

Einflugschneise für Cross-over-Kunst

Am Traisenwerksbach im St. Pöltener Sonnenpark gedeiht der Kulturverein LAMES.

VON KARL WEIDINGER

Der Sonnenpark am Traisenwerksbach in St. Pölten produziert keinen Honig und auch keinen Edelbrand von den hier zahlreich wachsenden Dirndlsträuchern. Dafür dient der fünf Hektar große Park als Einflugschneise für den Cross-over-Gedanken zwischen künstlerischer Ästhetik und ernährlicher Natur. Ganz gleich, ob es sich um Tanz-Performance, Skulpturen-Schweißen oder eine Audiowerkstatt der „Angewandten“ handelt.

„Wir bespielen als Kunst- und Kulturverein seit mittlerweile 18 Jahren diesen besonderen Ort in St. Pölten. In unserem Jahresprogramm spannen wir einen Bogen von Workshops, Ausstellungen, Konzerten bis hin zu Street-Art-Aktivitäten und Gemeinschaftsküchen“, sagt Ex-„Bauchklang“-Musiker Andi Fraenzl, auch als DJ Lichtfels bekannt, der von Beginn an dabei ist. Heuer findet zum zwölften Mal das „Parque del Sol“ statt, ein Symposium für interdisziplinäre Kunst. An fünf intensiven Tagen werken bis zu hundert lokale und internationale Künstler hier im weitläufigen Gelände. „Es gibt viel Raum für Experimente, für Austausch im Rahmen von Workshops oder unserer Free-University-Reihe.“ Und natürlich auch Vernetzung.

„Come On!“ als frühe Starthilfe

LAMES ist der Fixpunkt hier. Wie auch das Gardening-Kollektiv „Grund“ und zahlreiche andere Initiativen, die hier ständig von der Graswurzel aus agieren. Der Sonnenpark stellt sozusagen die „Hardware“ dar. Der Kulturverein LAMES ist die „Software“, das Betriebssystem gewissermaßen, neben den zahlreichen anderen Initiativen, die hier wachsen und gedeihen.

LAMES war ursprünglich ein handverlesenes kleines Kollektiv, das es zum Kulturverein mit rund 80 Mitgliedern gebracht hat. Der Verein etablierte den Sonnenpark als Ort des künstlerischen Schaffens und der Begegnung. Trotz bescheidener finanzieller Mittel gelang es, mit viel Liebe zum Detail eine harmonische Übereinstimmung von Natur und Infrastruktur



Der Musiker Wandler live beim Parque del Sol 2017



Visuals von Ceen* alias Clemens Haas im Rahmen des Parque del Sol 2014

zu schaffen. „Das Unterstützungstool ‚Come On!‘ war schon früh mit an Bord und stand hinter der Initiative, um eine Plattform zu unterstützen, die sich auf nicht-kommerzieller Ebene mit internationalen Kunstschaaffenden und mit regionalen Akteuren vernetzte“, erzählt Andi Fraenzl.

Die „Lameisen“ versetzen Berge

Die Bezeichnung LAMES steht für La Musique Et Sun. Regelmäßige Ausstellungen, Symposien, Workshops, Diskussionen und Screenings erreichen etwa 2.000 Menschen im Jahr. Mit Bienenfleiß gelang es, das Areal im Süden St. Pöltens als anerkannten Kulturort zu etablieren. Eine Plattform der Kreativität, aber auch verbunden mit Wertschöpfung und Nachhaltigkeit. Dabei fiel die Wortkreation eines Vereinsmitglieds, Alex Parzers, auf fruchtbaren Boden. Seither gibt es die Bezeichnung „Lameisen“ für die hier aktiv Tätigen. „Das soll ausdrücken, dass wir als Kollektiv recht gut funktionieren und es fast immer schaffen, mit Gemeinschaftsgeist und der Gabe zur Improvisation Probleme zu lösen und förmlich gemeinsam Berge zu versetzen, ähnlich einem Ameisenvolk“, bekennt sich Andi Fraenzl dazu.

Die „Lameisen“ können nun erleichtert aufatmen. Ein Pachtvertrag mit der Gemeinde für zehn Jahre wurde unterzeichnet und gibt Sicherheit für die nächsten Ausbaustufen mit samt einigen Infrastruktur-Verbesserungen.

Gemeinsam mit der Stadt spannende Konzepte entwerfen

Andi Fraenzl plädiert dafür, „einen gewissen Freiraum-Geist trotz neuer Verantwortungen zu erhalten. Es ist wichtig, einen nicht-kommerziellen Platz zu haben, an dem die Menschen kreativ sein können.“

Aufregende Zeiten stehen bevor. St. Pölten bewirbt sich als Kulturhauptstadt Europas 2024. „Sollte es St. Pölten schaffen, europäische Kulturhauptstadt zu werden – die Chancen stehen eigentlich recht gut –, wird es auch für LAMES und den Sonnenpark spannend“, meint Andi Fraenzl. „Wir können unsere Erfahrung in Sachen Natur und Kultur sowie die Skills unserer freien Szene einbringen und gemeinsam mit der Stadt neue, spannende Konzepte entwerfen. Es ist eine Möglichkeit, zu wagen und wirklich innovative, gesellschaftsverändernde Konzepte tatsächlich in die Tat umzusetzen. Es ist eine Riesenchance für die Stadt, die Region und auch für uns. Energie!“ Nachhaltig mit einem Wort. Für den Sonnenpark und für St. Pölten.

www.lames.at; www.sonnenpark-stp.at

Karl Weidinger ist Text- und Radioarbeiter, gestaltet Hörbilder für Radio Augustin und Hörbücher für die „Stadtflanerien“ des Aktionsradius Wien.